



Aktenzeichen:83-41/Ni

Datum:26.06.2025

Hinweis:

Beratungsfolge: Betriebsausschuss Stadtrat

Beibehaltung des „gelben Sacks,, als Sammelsystem für Leichtverpackungsabfälle (LVP) des Dualen Systems Deutschland (DSD)

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) wird in der Systemvereinbarung für Leichtverpackungsabfälle (LVP) mit dem Dualen System Deutschland (DSD) ab dem 01.01.2026 den „gelben Sack“ weiterhin als einzusetzendes Sammelsystem vereinbaren.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Begründung:

Der EWF hat nach Informationen und zustimmender Kenntnisnahme des Betriebsausschusses eine Bürgerbefragung zu der Frage der Entsorgung der Leichtverpackungen in Auftrag gegeben. Dabei wurden Bürgerinnen und Bürger insbesondere befragt, ob die Leichtverpackungen, wie zum Beispiel Plastik, ab dem 01.01.2026 vom Dualen System Deutschland (DSD) wie bisher im gelben Sack oder zukünftig in einer gelben Tonne entsorgt werden sollen. Die Gestaltung der zukünftigen Systemvereinbarung wird 2025 verhandelt. Hierbei gibt die Stadt Frankenthal die Rahmenbedingungen für das Sammelsystem vor. Das DSD schreibt die Leistungen aus.

Um ein repräsentatives Meinungsbild in Frankenthal abzubilden, wurde eine gesichert repräsentative postalische Umfrage der privaten Haushalte der Stadt Frankenthal durchgeführt. Mit der Ausführung der Umfrage wurde ein externes Unternehmen beauftragt. Die Umfrage wurde in der Woche ab dem 17.03.2025 versandt. Für die zusätzliche, nicht repräsentative Online-Umfrage wurde ein Link für die Homepage zur Verfügung gestellt. Dieser stand in der Woche ab dem 24.03.2025 zur Verfügung. In einer Pressemitteilung und in den Social Media Kanälen wurde auf diese Umfrage und die Möglichkeit der Beteiligung hingewiesen. Der Rücksendeschluss war der 11.04.2025.

Das mit der Umfrage beauftragte Unternehmen hat nunmehr einen Ergebnisbericht vorgelegt. Hinsichtlich der Frage zur Art des Sammelgefäßes für die Sammlung von Leichtverpackungsabfällen liegt folgendes Ergebnis vor.

In der postalischen Umfrage spricht sich eine klare Mehrheit von 69,3% für den gelben Sack aus. Es gibt keinen Abfuhrbezirk der mit dieser Meinung unter 50% liegt. Durchschnittlich 5% der Teilnehmer würden grundsätzlich einer Tonnenlösung zustimmen, gaben aber an, keinen Platz zum Lagern des Behälters zu haben. In der digitalen Umfrage haben 49,6% der Teilnehmer angegeben weiterhin den gelben Sack nutzen zu wollen. 43,6% würden einen Wechsel zur gelben Tonne bevorzugen. Etwa 7% der Teilnehmer würden grundsätzlich einer Tonnenlösung zustimmen, gaben aber an, keinen Platz zum Lagern des Behälters zu haben und lehnen aus diesem Grund die Tonnenlösung ab.

Zusammenfassend haben von den ca. 1.600 Umfrageteilnehmer 58% der Befragten gegen die Einführung einer „gelben Tonne“ gestimmt.

Der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) hat durch eine repräsentative Bürgerbefragung ein Meinungsbild hinsichtlich der Entsorgung von Leichtverpackungsabfällen abgefragt, ob diese weiterhin im „gelben Sack“ oder zukünftig in einer „gelben Tonne“ entsorgt werden sollen. 58% der Befragten haben gegen die Einführung einer „gelben Tonne“ gestimmt.

Der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) wird daher in der Systemvereinbarung für Leichtverpackungsabfälle (LVP) mit dem Dualen System Deutschland (DSD) ab dem 01.01.2026 den „gelben Sack“ als einzusetzendes Sammelsystem vereinbaren.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)
In Vertretung

Bernd Knöppel
Bürgermeister